Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kauf von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Widmayer erhält jetzt täglich frisch die beliebten Neufchateller Käse; Kieler Sprotten (eine vorzügliche Fischart), frische Servelatwürste, und andere Groceries, Glas-, Prozellan- und Korbwaaren, -- überhaupt Alles, was in der Haushaltung gebraucht wird. 5

Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen -- Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Stadtrath.

Beide Zweige des Stadtrathes versammelten sich am Freitag Abend, um die vorgeschriebene, unseres Erachtens aber höchst unnöthige Formalität des Stimmenzählens durchzumachen. Da das Gericht die Arbeit bereits vorher erledigt hatte, so blieb den Herren zum Glück wenig mehr zu thun übrig, als das Resultat anzukündigen, was auch geschah. Präsident Hughes rechnete es sich zur Ehre ankündigen zu können, daß Herr P. J. Ruane zum Schatzmeister der Stadt erwählt sei. Auf Antrag von Howe erfolgte dann Vertagung bis zum Samstag Abend um 7.30 Uhr.

Zur festgesetzten Zeit am Samstag Abend traten der Select und Common Council vollzählig im Stadtrathszimmer zusammen. B. F. Kellam wurde zum Vorsitzer erwählt, nahm seinen Sitz ein und kündigte an, daß er bereit sei zur Entgegennahme von Nominationen für City Solicitor.

O'Boyle nominirte J. H. Burns und Mattes nominirte R. W. Archbald; in einer kurzen Ansprache betonte Mattes besonders die Verdienste des Vaters seines Kandidaten!

Die erste Abstimmung ergab Stimmengleichheit — Burns erhielt elf im Common und zehn im Select Council, Archbald elf im Select und zehn im Common Council. Die zweite Abstimmung ergab folgendes Resultat:

Für Burns.

Common Council.	Select Council.
Walsh,	O'Donnell,
Duhigg,	P. J. Ruane,
Weir,	McCawley,
Meyers,	W. W. Ruane,
Neuls,	Thauer,
Lundy,	Melvin,
Kellam,	Seward,
McGuire,	O'Boyle,
Meffett,	Vaughan,
Noß,	Gordon.
Lavelle,	Hart.—11
Gallagher.—12	

Für Archbald.

Common Council.	Select Council.
Watkins,	Hughes,
Griffiths	Pearce,
Williams,	Jones,
Richards,	Dürr,
Frear,	Albro,
Chittenden,	Franz,
Schanz,	Krigbaum
Halstead,	Davis,
Howe — 9	Kellow,
	Mattes.—10

Dadurch, daß die Republikaner Kellam und Seward ihre Stimmen zu Gunsten von Burns abgaben, war letzterer mit 23 gegen 19 Stimmen erwählt.

Der Common Council hielt am Montag Abend seine regelmäßige Geschäftssitzung.

Halsted, vom speziellen Sewer Comite berichtete, daß im Ganzen im verflossenen Jahre $19,000 ausbezahlt wurden. Gebr. Leonard haben noch $5,000 zu bekommen, deren Auszahlung beschlossen wurde.

Ein Beschluß wurde eingereicht, welcher die Eigenthumsbesitzer anweist, ihre Häuser zu nummeriren; ferner sollen die Departementsvorstände ein Inventarium des städtischen Eigenthums ausfertigen.

Die Invincible Feuer Companie, welche schon vorher vom Select Council in das Feuerdepartement aufgenommen wurde, fand endlich auch Gnade vor den Augen des Common Councils und ist jetzt endgültig acceptirt.

Eine Partie Rechnungen wurden zur Auszahlung angewiesen.

Dem gemeinschaftlichen Beschluß, $600 vom Brückenfond dem städtischen Geometer zu überweisen, wurde beigestimmt.

Ferner passirte ein gemeinschaftlicher Beschluß, welcher bestimmt, daß die städtische kaufmännische Abschätzung im Scranton Republican, Herold, Hyde Park Courier und der Free Preß angezeigt werden soll und daß jede der genannten Zeitungen $200 dafür erhalte. Hierauf Vertagung.

Schul-Behörde.

Die Schuldirektoren hielten am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung, in welcher zumeist Routinegeschäfte verhandelt wurden.

Sekretär Lewis verlas seinen Jahresbericht über Ausgaben, welcher wie folgt lautet:

Lehrer-Salaire	$ 47,255 09
Janitors Salaire	3,438 00
Superintendent der Reparaturen	624 25
„ Roney	1,200 00
Sekretärs-Gehalt	500 00
Arbeit, Reparaturen u. Material	3,968 81
Neue Gebäude	4,370 47
Erwerbung von Grundstücken	364 00
Ausstattung von Gebäuden	877 08
Miethe von Gebäuden	172 50
Feuerversicherung	208 00
Kohlen und Holz	1,621 79
Vorräthe	1,155 72
Drucksachen und Anzeigen	412 65
Interessen an Anleihen	808 27
Architekten-Gebühren	149 32
Vermischte Ausgaben	577 93
Schuld des ersten Distrikts	606 65
„ „ zweiten „	2,883 11
„ „ vierten „	530 25
Gesammtsumme,	$71 723 89

Nach der Ansicht des Sekretärs sind noch $25,000 nöthig, um die Ausgaben bis zum Schluß des Fiscaljahres zu decken.

Der Sekretär wurde angewiesen, sich an den Stadt-Solicitor und Stadtschatzmeister zu wenden und zu erfragen, welche Beträge von Schulsteuern ihnen zur Collektion übergeben wurden. Die Bürgschaften aller Steuer-Collektoren sollen sofort eingetragen werden.

Kingsbury, Wormser und T. D. Lewis wurden als Comite ernannt, um die Banken zu besuchen und zu sehen, wo Geld zum niedrigsten Zinsfuße zu bekommen ist. Vertagt.

Die Sitzung der Schul-Behörde am Dienstag war ein parlamentarischer Kampf um die Organisation und Zulassung oder Abweisung von O. P. Miller von der zweiten Ward, welcher angeblich mehr Stimmen erhielt, als T. D. Lewis. Herr Wormser fungirte als Vorsitzer. Nach längerer Debatte wurde ein Beschluß zur Vertagung mit 12 gegen 9 Stimmen angenommen.

Die Wahl.

Wegen des gesetzlichen Feiertages am 22. Febr. trat das Gericht erst am Freitag zur Stimmenzählung zusammen. Richter Handley und Gehülfsrichter Lewis und Moffit führten den Vorsitz, und T. F. Penman und Thomas Boyle fungirten als Schreiber.

Die nachstehende Tabelle gibt das Resultat der Wahl für Schatzmeister und Controller von Scranton:

Distrikte.	Controller. Dimmick, D.	Morris, R.	Schatzmeister. Ruane, D.	Wilson, R.
1. Ward	173	183	192	137
2. Ward 1. D	208	127	232	119
2 Ward 2. D	61	58	53	73
3. Ward	202	18	217	4
4. Ward 1. D	35	148	115	66
4. Ward 2. D	16	145	96	65
5. Ward 1 D	82	164	81	166
5. Ward 2. D	47	121	61	110
6. Ward 1. D	53	39	93	2
6. Ward 2. D	42	42	82	2
7. Ward	217	55	260	22
8. Ward 1. D	120	88	96	115
8. Ward 2. D	110	105	97	121
9. Ward	69	80	33	120
10. Ward	48	28	60	18
11. Ward 1 D	89	58	107	44
11. Ward 2 D	66	53	78	41
12 Ward 1 D	68	7	78	0
12. Ward 2 D	80	35	113	5
13. Ward	126	75	73	131
14. Ward 1 D	73	74	86	63
14 Ward 2 D	71	66	77	58
15 Ward	62	162	132	98
16. Ward	125	216	104	242
17. Ward	112	116	54	178
18. Ward	77	23	88	13
19. Ward 1 D	93	27	113	5
19. Ward 2 D	81	24	98	11
20. Ward	117	34	129	23
21. Ward 1 D	62	1	66	1
21. Ward 2 D	38	43	50	33
Summa	2823	2415	3214	2086

Dimmick's Mehrheit über Morris, 408; Ruane's Mehrheit über Wilson, 1,128.

In dem folgenden Verzeichniß geben wir die Abstimmung für Armendirektoren. Das Gericht ordnete die Zählung der Stimmen an, ohne sich über die Gesetzlichkeit oder Ungesetzlichkeit der Wahl auszusprechen:

Dan. Campbell	1,732	Pat. Corcoran	118
Fritz Wagner	1,717	J. R. Fordham	85
John Stewart	1,662	Thos. Watts	29
H. B. Rockwell	1,648	F. J. Johnson	15
P. J. Murphy	1,581	J. C. Platt	12
Aug. Robinson	1,524	Lewis Pughe	12
Dan. Williams	1,482	Thos. Barrowman	8
Sam T. Jones	1,422	Benj. Hughes	6
John Gibbons	299	F. A. Beamish	1
C. C. Londe	158	R. G. Brooks	1
Enos Flynn	128		

Rechtsanwalt Merrifield veröffentlicht im „Republican" vom 24. Februar ein ausführliches Gutachten und kommt zu dem Schluß, daß die Bürger unter dem alten Gesetz ein Recht haben, die Armendirektoren zu erwählen, d. h. nach Distrikten, nicht aber die Stadt im Allgemeinen an der Wahl Theil nähme, wie das neue (vom Gouvernör mit seinem Veto belegte) Gesetz vorschrieb; auch seien die Armendirektoren nicht in einem Jahre zu erwählen. So hätten die Bürger des aus den 1. und 21. Wards bestehenden Distriktes ein Recht gehabt, bei der Frühjahrswahl 1883 einen Direktoren zu erwählen, ebenso die alte Mittel Ward; die alte Nord Ward, Süd Ward (von Scranton), Hyde Park und Providence wählen erst in 1884, und Dunmore in 1885. Wie man sieht, hatten also nur zwei Distrikte Wahlen vorzunehmen, ob dies in gesetzlicher Weise geschah, ist noch sehr fraglich. Es wird wohl vorläufig noch beim Alten bleiben, wenn Richter Rice sich wieder bereit finden lassen sollte, Ernennungen vorzunehmen.

Der Select Council ist jetzt wie folgt zusammen gesetzt:

1. Ward	J. B. Farries, Unabh.
2. Ward	P. J. O'Donnell, D.
3. Ward	P. J. Ruane, D.
4. Ward	J. G. Jones, R.
5. Ward	Benjamin Hughes, R.
6. Ward	R. D. McCawley, D.
7. Ward	Patrick Barrett, D.
8. Ward	Fred Dürr, R.
9. Ward	John P Albro, R.
10. Ward	Benjamin Thauer, D.
11. Ward	Wilhelm Franz, R.
12. Ward	Thomas Melvin, D.
13. Ward	D. C. Seward, R.
14. Ward	Harry Krigbaum, R.
15. Ward	Thomas D. Davis, R.
16. Ward	William Kellow, R.
17 Ward	C. F. Mattes, R.
18. Ward	Thomas O'Boyle, D.
19 Ward	Daniel Vaughn, D.
20. Ward	M. J. Gordon, D.
21. Ward	Thomas Hart, D.

Durch die Erwählung von P. J. Ruane zum Schatzmeister entsteht eine Vakanz in der 3. Ward. In der 14. Ward wurde Thomas Cosgrove für den Select Council erwählt, doch war dort angeblich keine Vakanz. Die politische Schattirung der Körperschaft bleibt unverändert, die Republikaner behalten eine Stimme Mehrheit.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Repräsentant L. Amerman hat sich wieder von seiner Krankheit soweit erholt, daß er am Montag nach Harrisburg abgehen konnte.

— In Jefferson Township ist Herr Frank Rauschmayer zum Friedensrichter erwählt worden. Gratuliren, Squire!

— Das demokratische Stadt-Comite wird sich heute Abend um 7.30 Uhr in der Office von Mayor Powderly versammeln.

— Wir hatten am Dienstag Gelegenheit, Herrn H. Frey's Photographie Gallerie, No. 421 Lackawanna Avenue, zu besuchen und können unseren Lesern versichern, daß es die best-eingerichtete Gallerie der Stadt ist. Dieselbe enthält alle nöthigen Instrumente und Apparate, um die hübschesten Bilder zu nehmen und Herr Frey hat die besten Arbeiter engagirt, die sich mit ihm bemühen werden, alle Kunden auf's Vortheilhafteste zu bedienen. Sein Geschäft in Hyde Park, Ecke Jackson Straße und Main Avenue, steht ebenfalls unter der Aufsicht guter Arbeiter, die sich bestreben, Kunden auf das beste zu bedienen.

— Der wohlbekannte deutsche Schuhmacher Joseph Günther, ein 82jähriger Greis, starb am Sonntag im Armenhause.

— Owen Carr von Bellevue erlag am Sonntag der Auszehrung im Hospital, wohin er einige Tage zuvor gebracht worden war.

— Die Lebensgefährtin von Onkel John Raymond überlebte ihn nicht lange, denn sie starb am Sonntag Mittag im Alter von 83 Jahren.

— Luke Gilmartin und Thomas Hunt brachen am Samstag Abend ein Fenster in Cummings Wirthschaft an der Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue, wurden verhaftet und mußten den Schaden und Kosten bezahlen.

— John Eynon und Martin Kearney machten das gleiche Kunststück am Schaufenster von Jonas Bernstein und wurden unter $300 Bürgschaft gestellt, welche P. S. O'Malley leistete.

— In den Kesselwerkstätten der Dickson Companie ist vorige Woche gleichfalls das elektrische Licht eingeführt worden. Es ist dort so viel Arbeit vorhanden, daß die Arbeitszeit bis Nachts um 10 Uhr verlängert werden mußte.

— Bei einer Auswürflung am Samstag Abend gewann Herr Peter Ziegler eine goldene Uhr und war generös genug, dieselbe seinem Barkeeper Fritz Weichel, jr., zum Präsent zu machen.

— Sam. Sloan ist wieder zum Präsidenten der Del. L. u. W. Companie erwählt worden.

— Congreßrepräsentant Scranton hat leider seine Anstrengungen zur Passirung der Bill, welche für einen nördlichen Gerichtsdistrikt in diesem Staate Vorsorge treffen sollte, aufgeben müssen, da die Richter der westlichen und östlichen Distrikte ihren ganzen Einfluß aufboten, um die Maßregel zu vereiteln. Herr Scranton hat in dieser Sache sein Bestes gethan und verdient den Dank seiner Constituenten.

— Henry Dougherty von Olyphant, der vorige Woche einen Kanonenrausch hatte und sich ungebührlich aufführte, wurde zur Abkühlung auf zehn Tage eingesteckt.

— Ein Binghamtoner Names G. J. Babcock hat das Commissionsgeschäft von C. J. Johnson käuflich an sich gebracht. Herr John Charles Miller wird auch ferner im Geschäfte verbleiben.

— Gehülfs-Register Charles F. Wagner hat vorige Woche in dem McKinstry Hinterlassenschaftsverfahren die dem Horace F. Barrett ausgestellte Vollmacht als Testamentsvollstrecker widerrufen.

— Das Gedicht auf der ersten Seite: „Der alte Vater Rhein" publiziren wir auf speziellen Wunsch um so lieber, da der Inhalt eben so treffend auf die schrecklichen Ueberschwemmungen im Westen anwendbar ist.

— Es war reichlich 9 Uhr, ehe der Maskenball des Liederkranz am Montag Abend seinen Anfang nahm, auch die Musik ließ lange auf sich warten; für das bischen Aufenthalt aber wurden die Anwesenden vollauf durch die gebotene Unterhaltung entschädigt, denn die Maskenscherze folgten nun Schlag auf Schlag und des Lachens wurde kein Ende. Prinz Carneval hielt seinen Einzug auf einem auf Räder ruhenden Throne, begleitet von einer Schwadron Cavallerie; dem Untertheile des Gerüstes entstieg ein riesiges Krokodill, welches in gemessenem Takte dem Zuge folgte. Charley Robinson's „Little German Band" führte ihren Theil des Programmes recht hübsch durch und erregte große Heiterkeit. Jetzt erschien in feierlicher Prozession ein Leichenzug und der Festpräsident wurde in aller Form zur Ruhe bestattet; als Caplan fungirte Herr R. D. Schimpff und seine Grabrede war gespickt mit humoristischen Einfällen. Hatten die vorhergehenden Scherze schon die Lachmuskeln der Zuhörer aufs Höchste erregt, so war der Eindruck, den das Wiener Damen-Orchester machte, noch überwältigender auf die allgemeine Heiterkeit, denn ein wahrhaft wieherndes Gelächter und rauschender Beifall begrüßte die verschiedenen Produktionen dieser Kapelle, als deren Dirigent Prof. Bobini fungirte. Den Schluß- und Glanzpunkt der Maskenscherze bildete der Astronom, der durch sein Riesenfernrohr eine Menge von Beobachtungen machte, die auf Tagesereignisse und bekannte Persönlichkeiten Bezug hatten und von Witz und Humor übersprudelten.

Die Idee, den Ball nur zum Amüsement der Mitglieder und deren Familien zu halten, war eine gute. Die Anzahl der Maskirten war groß und viele der Anzüge prachtvoll. Wir glauben im Namen aller Anwesenden zu sprechen, wenn wir sagen, daß die Mitwirkenden, Comites und Andere, ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit erfüllten.

— In einem zweistöckigen Wohnhause, welches etwas zurück von der Washington Avenue und zwischen dem Aschenhausen und River Straße steht, brach am Dienstag Nacht kurz nach zehn Uhr infolge eines schadhaften Ofenrohres ein Feuer aus. Das Haus war von drei ungarischen Familien bewohnt, die in aller Hast ihre paar Habseligkeiten in Sicherheit brachten. Das Gebäude selbst brannte nieder. Die Hand-in-Hand und Eagle Schlauch Companien waren thätig beim Löschungswerke und mehrere andere Companien standen auf den ersten Ruf bereit. Das zerstörte Gebäude gehörte dem Alex. Dunn von Hyde Park.

Zur Abwechselung führt uns „Um die Welt" diese Woche eine Anzahl amerikanische Ueberschwemmungsbilder vor und schlimm, sehr schlimm scheint der Ohiofluß stellenweise gehaust zu haben. Von dem Cyclus „Die lustigen Emigranten" liegt jetzt das sechste Bild vor. Ein Gemälde von historischer Bedeutung ist „Die Erstürmung des Rothenthurm-Thors zu München durch den Schmied von Kochel" (1705); noch andere hübsche Bilder schmücken die vorliegende Nummer.

— Nachbar Christ. Lange wird sein Gebäude dieses Jahr mit einem neuen Anstriche versehen lassen, welchen Herr Wm. Hay ausführt. Auch das Innere des von Hrn. Coursen benutzten Stores soll erheblich verbessert werden.

Herr Brown, vom Bee Hive, hat soeben eine Novität erhalten — nämlich Sargkränze mit deutschen oder englischen Inschriften.

— Die Allianz Loge No. 540, J. O. O. F., hat folgendes Arrangements Comite für die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes ernannt: Joseph Brendle, Heinrich Walter, 2., Adam Neuls, Wilhelm Schoren, G. F. Eisele, George Stöber, Carl Röhl. Ueber die Art und Weise der Feier ist noch nichts Definitives bestimmt — wahrscheinlich wird ein Umzug und Pic Nic stattfinden und am Abend ein Ball die Festlichkeit beschließen.

— Wir hören, daß die Hazleton Concordia die Absicht hat, das diesjährige Sängerfest des nord-östlichen Sängerbundes zu beanspruchen. Wahrscheinlich wird sich auch Port Jervis darum bewerben.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Scranton Liederkranz am nächsten Sonntag Nachmittag.

— Das Gesetz, welches den Ver. Staaten Gerichtsbarkeit über das Grundstück gibt, auf welchem das Postgebäude für Scranton errichtet wird, ist endgültig passirt und wird ohne Zweifel heute vom Gouvernör unterzeichnet werden.

— Das Hinsdell Kleiderhaus ist in die Hände von G. A. Fuller übergegangen.

Aus der 11. Ward.

Der Ball der Invincible Feuer Companie am Samstag Abend verlief in Ruhe und Ordnung, war zahlreich besucht und ergab einen hübschen Ueberschuß für die Kasse der Companie. Die Jungens freuen sich, daß sie nunmehr im Feuerdepartement sind und werden sich bei vorkommenden Gelegenheiten des Vertrauens würdig zeigen.

Während man in der Stadt selbst kaum eine Fahne sah, waren auf der Slocum Flat viele Häuser zu Ehren von Washington's Geburtstag beflaggt.

Wenn auch sonst in unserer Ward nicht viel Neues los ist, so herrscht doch im An- und Verkauf von Grundeigenthum eine große Aktivität und wir wollen versuchen, dem Leser das Bekannteste davon mitzutheilen.

Henry Burgeß hat am Montag das Franklin Hotel für $4,900 an Frau Caroline Schmitt verkauft.

Jakob Schneider hat das Haus von John Gressel für $2,000 erstanden; auf dem hinteren Theile der Lot steht ein Wohnhaus und an der Front an Birch Straße wird Schneider noch ein zweistöckiges Wohnhaus bauen, für welches der Contrakt bereits vergeben ist.

Daniel Scholl in der „Beach" will wieder nach Scranton und steht mit dem alten Hölz wegen des Ankaufs seiner Farm in Unterhandlung.

Michael Krämer hat die Lot neben der Schmiedewerkstätte von Daniel Peil, an Cedar Avenue, für $1,500 von der Eisen Companie gekauft; es soll ein doppeltes Backsteinhaus auf dem Grundstück errichtet werden, dessen eine untere Hälfte als Möbelstore und dessen andere als Putzwaarengeschäft eingerichtet wird.

George Fassold hat das Haus, worin Fritz Kreilich zuletzt wohnte (das zweite von der Baptistenkirche an Pittston Avenue,) von der Eisen Companie für $2,250 gekauft.

Das frühere Wirthshaus von Murphy, (Pittston Ave., nahe Maple Straße), ist von Hrn. Grambo, jr., von Hyde Park angekauft worden; der bezahlte Preis soll $2,675 sein.

Caspar Schelle hat an der Nordöst-Ecke von Pittston Avenue und Elm Straße eine Lot für $950 gekauft.

George Keßler und Karl Weber haben am Cinder Park eine Lot für $800 erworben und bauen darauf ein Haus, 24 bei 26, welches Baumeister Winkler errichtet.

Jakob Geiger hat die andere Hälfte des Hauses, welches seinem verst. Schwiegervater Rosar gehörte, von den Erben käuflich erworben.

Carl Häusner macht einen Anbau an sein Haus und es heißt, daß sein Sohn ein Cigarrengeschäft darin etabliren wird.

Jakob Leber fängt im Hause seines Schwiegervaters Westfal ein Cigarrengeschäft an.

Herr Grambo dirigirt die Aurora, seit er auf dieser Seite wohnt.

Im No. 3 Schulhause mußten am Dienstag Morgen die Kinder entlassen werden, weil es zu kalt war; die Kleinen behaupteten, der Heizapparat sei eingefroren gewesen.

Es geht ein Gerücht, daß ein bekannter Spekulant dieser Ward am Cinder Park einen Leihstall, 40 bei 60, bauen werde.

Phil. Kirst wird im Frühjahre großartig in die Steinbrecherei gehen.

Chas. Hampel, jetzt Clerk im Companie Store, wird in Pittston Avenue, nahe Hickory, ein Groceriegeschäft anfangen.

Christ. Storr hat die Hälfte seiner Lot am Cinder Park für $375 verkauft; das Ganze kostete ihn $500.

In Frank Sweet's Sommerküche auf Slocum Flat brach Dienstag Mittag zwischen 1 und 2 Uhr ein Feuer aus, dessen Löschung große Anstrengungen erforderte. Die Invincibles waren bei der Hand.

Eine Anzahl irischer Raufbolde bombardirten am Sonntag das Haus von Henry Meyer mit Steinen, weil er ihnen Getränke verweigerte. Näheres konnte unser Reporter nicht erfahren.

Herr John G. Hartmann, ein ehemaliges Mitglied des 9. Pa. Cavallerie Regimentes, hat ein Pension von sechs Dollars monatlich zugesprochen erhalten. Der Betrag der jetzt fälligen Summe ist etwa $1,400.

Herr John Rosen erfreute sich am Dienstag eines zahlreichen Besuches von Wirthen aus der Stadt, welche ihre Versammlung dort abhielten. John setzte aber auch einen vorzüglichen Lunsch vor.

Hyde Parker Notizen.

— Am Montag Morgen ereignete sich in der Mount Pleasant Zeche eine Feuerdampf-Explosion, gerade als die Treiberknaben sich zum Beginn ihres Tagewerkes vorbereiteten. Die durch den Luftdruck hervorgerufene Erschütterung sprengte die Thüren und warf Menschen und Thiere zu Boden. Henry T. Bachmann, Sohn des an Jackson Straße wohnenden Henry Bachmann, welcher eben seinen Esel aus dem Stalle nahm, wurde von den zusammen schlagenden Thürflügeln erfaßt und so schlimm zerquetscht, daß er einige Minuten später starb. Er war 16 oder 17 Jahre alt und arbeitete erst eine Woche in der Zeche, wohin er gegen den Willen seines Vaters gegangen war. Zwei andere Treiberknaben, William Gabe und William Schadt, die sich an derselben Stelle befanden, entkamen mit leichten Verletzungen. Der Unglücksfall erregte zuerst große Aufregung, da man glaubte, daß mehrere Menschenleben zu Grunde gegangen seien.

— Dem 13jährigen Karrenführer John Heibel, gegenüber von Hrn. F. C. Fahrig wohnhaft, zerschmetterten am Montag die Räder eines Karrens, der vom Geleise sprang, den rechten Fuß und das Glied mußte in der Gegend des Schienbeines abgenommen werden; auch erlitt der Junge eine Quetschung des Armes. Hätten die Obenstehenden die Räder des Karrens gesperrt, so wäre der Unfall nicht passirt.

— Die in der Bounty-Steuer Angelegenheit interessirten Bürger von Hyde Park sollten nicht vergessen, daß heute (Donnerstag) Abend wieder eine Versammlung in McGarry's Halle stattfindet. Es liegen wichtige Geschäfte zur Verhandlung vor.

— Die Libellklage des Rev. J. W. Williams gegen den „Home Protector" sollte am Samstag zur Verhandlung kommen. Das genannte Blatt hatte bekanntlich behauptet, Williams betrete nie die Kanzel, ohne sich vorher durch eine gehörige „Stärkung" auf sein mühevolles Werk vorzubereiten. Die Amtsstube von Ald. Fuller war gedrängt mit Neugierigen, die sichtlich enttäuscht waren, als sie hörten, daß die Klage gütlich beigelegt sei, indem die Redakteure um Entschuldigung gebeten hätten. Ob Williams die Herren Reverends wohl überzeugt hat, daß ein gelegentlicher „Wuptich" dem menschlichen Systeme durchaus nichts schade?

— Herr Chas. Schadt, welcher nicht nur sein Eishaus bis zum Dache, sondern auch alle angrenzenden Schuppen voll dieses unentbehrlichen Abkühlungsmittels hat, liefert nun auch das Eis für das Fleisch-Waarenhaus oberhalb dem D. L. u. W. Bahngeleise, an Lackawanna Avenue.

— Herr George Pfeiffer wird am 1. April wieder von Pittston nach Scranton ziehen. Seine Familie wohnt schon seit mehreren Monaten in Hyde Park, nahe dem Briggs Schacht.

— Der auf Boone Hill wohnende Thomas Bevan wollte am Montag in der Capouse Zeche einen Sprengschuß machen, die Explosion erfolgte, ehe er aus dem Wege war, und ein großes Stück Kohle traf ihn an der Seite. Die Wunde ist gefährlich.

Von Petersburg.

— Letzten Sonntag wurde die Ehefrau des Alexander Pruse (besser bekannt als „Sandy Mills") begraben; sie hinterläßt einen Gatten und fünf kleine Kinder, das älteste 10 Jahre, das jüngste zwei Wochen alt.

— Surpreise-Partien sind jetzt an der Tagesordnung. Der Frauenverein der Weißen Kirche, Michael Nater und Frau und dessen Schwiegereltern, sowie Frau Minna Robinson von der 11. Ward statteten kürzlich der Frau Lauermann eine Surpreise Partie zu ihrem 70sten Geburtstage ab, welches die Frau so lustig wie eine Achtzehnjährige stimmte. Möge sie noch recht lange leben.

— Philipp Hoffmann gewann bei einer Verloosung am Samstag ein Kalb.

** „Dadurch daß man sich anderer Leute Leiden als Exempel dienen läßt, kann man sich vor eigenen Leiden schützen." Laßt Euch warnen, ehe es zu spät ist. Hütet Euch vor Quacksalbern, Medicinen, die jedes Jahr Tausende von Menschen ruiniren. Gebraucht nur die Medizinen, deren Heilkraft über allem Zweifel festgestellt ist. Nierenkraut steht unter den Letzteren am Besten da. Es giebt keine Medizin, die so gut für erstarrte Leber, Magen oder Nieren ist. Alle Apotheker halten sie sowohl in trockenem wie in flüssigem Zustande.

Aus dem oberen Thale.

— Die Carbondale „Advance" ist in letzter Zeit bedeutend verbessert worden.

— John W. Edwards, welcher Anno 1858 eines der ersten Häuser in Olyphant baute und ebenso einer der Ersten war, welche dort Kohlenlager eröffneten, starb am Samstag im Alter von 69 Jahren.

— Patrick Jordan und John McGinty haben am Freitag das dreistöckige Backsteinhaus an Delaware und Jones Straße in Olyphant für die Summe von $4,300 erworben. Das Gebäude gehörte zur Bankerottmasse der zweiten National Bank und wurde von Receiver Anderson verkauft.

— Die Wahl in Archbald war eine äußerst animirte, denn die seit einem Jahre sich bekämpfenden Schul-Faktionen strengten jeden Nerv an, um den Sieg zu erringen; die sog. Miller-Behörde, auch die „Blacklegs" genannt, war erfolgreich und erwählte ihr Ticket. Das Resultat der Wahl war folgendes: Burgeß, Michael Boland; Schuldirektoren, J. J. Williams, Thomas Law, Richard Gilroy, John Lally, Thomas Holmes, Patrik Barrett, D. J. Gilmartin, J. R. Eaton und James J. Jordan; Stadtrath, William Nealor, Peter Probst, Jakob Wagner und Michael Gilgallon; Constabler, James Gillespie.

— An der Tunnel Zeche in Archbald ist die Arbeit eingestellt worden, da die Produktion die Betriebskosten nicht mehr deckte.

— In Carbondale ist James A. Russell zum Mayor erwählt worden.

— Vor zwei Wochen war ein Feuer in dem Graded Schulgebäude in Carbondale und am Montag brach wiederum ein Feuer aus. Schaden gering.

Pittston.

— Henry Bodmer hat seinen Buchstore ausverkauft und wird seine ganze Aufmerksamkeit in Zukunft dem Brokergeschäfte widmen.

— In der Wohnung von George Maggs an Market Straße brach am Freitag Morgen ein Feuer aus, das ohne großen Schaden gelöscht wurde.

— Die Bohrversuche nach Kohlen werden in Ransom noch immer fortgesetzt. Man will bis zu einer Tiefe von 500 Fuß gehen und der Unternehmer scheint sicher, daß er Kohlen findet. Ob es sich dann bezahlt, dieselben zu Tage zu bringen, wird eine andere Frage sein.

— Ein an Pine Straße wohnender Mann Namens McCarty trieb am Freitag seine Familie zum Hause hinaus und bewachte dann die Thüre mit einer geladenen Flinte. Er leidet an Anfällen von temporärem Irrsinn.

— Durch leichtsinnige Handhabung einer Schrotflinte hätte am Freitag eine Tochter des in Hampton wohnenden Charles Swan beinahe ihr Leben verloren. Ein älterer Bruder war von der Jagd zurückgekehrt und hatte die Flinte sorglos in eine Ecke gestellt. Als später ein jüngerer Bruder in das Zimmer trat, wollte er die im Nebenzimmer befindliche Schwester erschrecken, legte auf sie an und feuerte, in der Meinung, das Gewehr sei nicht geladen. Zum Glück bestand die Ladung aus Vogelschrot, von welchem nur einige Körner das Mädchen trafen.

— Schon seit Wochen wird Pittston von einer sogenannten „Errettungs-Armee" heimgesucht. Es sind dies eine Anzahl Heul- und Betweiber sehr zweifelhaften Charakters, die Psalmen plärrend und geistliche Lieder singend die Straßen durchstreifen. Angeblich zur religiösen Bekehrung Anderer wirkend, ist ihr Gebahren eine Verletzung des öffentlichen Anstandes und der Moral und eine grasse Verhöhnung der christlichen Lehre, welche dadurch dem Fluche der Lächerlichkeit preisgegeben wird. Der Methodistenprediger G. B. Wallace glaubte hier eine günstige Gelegenheit zu sehen, in Verbindung mit dieser Bande eine Temperenz-Agitation in's Werk setzen zu können. Dabei blieb es nicht allein, er und seine Bande beschimpften und verhöhnten auch die Wirthe und die Frauen und Töchter der letzteren wurden offen angeschuldigt, daß sie Schmuck und Gewänder trügen, welche sie bei Saufgelagen von ihren Verehrern erwarben. Schon mehrmals hatte die Bande die Straßen derart versperrt, daß sie umpassirbar waren, aber die Mahnungen der Behörden fruchteten nichts. Am Samstag hatte sich dem Rev. Wallace ein Rev. Evans zugesellt und beide plärrten mit den Heulweibern eben wieder das „Hold the Fort," als Polizeichef Barrett hinzu trat und Wallace ersuchte, ein Bischen mehr seitwärts zu gehen; der „Ehrwürdige" weigerte sich und erklärte, er möchte gerne den Burgeß und die Polizisten sehen, welche ihn von seinem Standorte brächten. Als Polizist Backer dies hörte, faßte er den „Ehrwürdigen" am Kragen und transportirte ihn nach dem Stadtgefängniß. Burgeß Walsh erschien bald darauf und nach einem Verhöre legte er dem Wallace eine Strafe von einem Dollar wegen Versperrung des Seitenwegs auf. Dieser weigerte sich zu bezahlen und wurde gegen seine eigene Bürgschaft entlassen. Er will nun den Polizisten wegen Angriffs und die Stadt wegen ungerechtfertigter Einsperrung verklagen. Hoffentlich legt man aber der Bande von jetzt ab ihr Handwerk.

— Dem Bergmann James Ferguson wurde vorige Woche ein Bein in der Exeter Zeche zwischen Karren zerquetscht.

— Der Deutsche John Heine, besser bekannt als „Hans", brach am Freitag durch einen Fall in Frogtown sein Bein und wurde nach dem Armenhause gebracht, wo er schon früher logirte. Hans soll angeblich über hundert Jahre alt sein und es heißt, daß er unter dem ersten Napoleon gedient habe.

— In den Pittston Ofenwerken wurde die Arbeit vorige Woche mit frischen Leuten aufgenommen.

— Die Pittstoner haben den bisherigen Burgeß Walsh für einen dritten Termin wiedererwählt. Von Deutschen ist Henry Cohen als Schuldirektor und Joseph Weber als Auditor erwählt worden.

— Dem Bergmann Morgan Evans wurde am Dienstag in der Exeter Kohlenzeche durch einen Fall von Felsgestein der Kopf zerschmettert. Der Verunglückte war etwa 30 Jahre alt.

Bei jedem Apotheker kann man für 10 Cts. ein Packet „Diamant"-Farben bekommen. Diese färben jede Art Material auf die einfachste und beliebteste Art und Weise.

Wayne County.

— Die D. u. H. Companie hat an ihren Docks in Honesdale 300,000 Tonnen Kohlen liegen.

— Von der Wittwe des Baptistenpredigers Dewell, welche kürzlich mit Zurücklassung ihrer drei kleinen Kinder mit einem gewissen Simpson davon ging, hat man nichts weiter mehr gehört. Die Kinder haben im Armenhause Aufnahme gefunden.

— Es heißt, daß die Arbeiten an der Erie und Wyoming Valley Eisenbahn, von Hawley nach Pittston, am ersten März begonnen würden. Die Contraktoren Ryan und Sullivan waren bereits vorige Woche in Hawley, um Vorbereitungen dazu zu treffen.

— In Hawley ist die Wahl demokratisch ausgefallen; die Republikaner erwählten nur Joseph Atkinson zum Schuldirektor und C. Ammermann zum Armenverwalter.

— Jakob Schmitt von Ariel beabsichtigt, gegenüber dem Bahnhofe der neuen Bahn, zwischen Middle Creek und No. 12, ein großartiges Hotel zu errichten.

— George Buscher, in Hawley wohnhaft, fiel vorige Woche in Honesdale von der Kanalbrücke auf den Pferdepfad hinab und trug eine schwere Kopfwunde davon.

— Mit den Bohrungen nach Petroleum ist man bis zu einer Tiefe von 500 Fuß gelangt.

— Die Del. u. Hudson Canal Companie hat im verflossenen Jahre einen Reinertrag von $1,838,201.25 erzielt, oder 93-10 Prozent vom Stammkapital.

— Zum Burgeß von Honesdale wurde Tom Charleswort erwählt; der Stadtrath besteht aus den Herren Isaac N. Foster, Jorace T. Menner, Henry Ball, John Brown, Thomas Finnerty.

— In Honesdale starb vorige Woche Dr. Rudolf Harmes.

— Frau Gottlieb Ammer verbrühte sich vorletzten Montag durch kochendes Wasser an den unteren Körpertheilen sehr schlimm.

— Thomas Mangan, ein in Waymart wohnhafter lediger Mann, wurde am 18. Februar nahe Plane No. 10 von einem Karren geschleudert und fiel mit dem Kopfe so unglücklich auf die Schienen, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dem er starb.

— Eine Partie von zweiunddreißig deutscher Herren und Damen von Hawley machten am Montag Abend eine Schlittenpartie in einem großen offenen Schlitten. Etwa eine halbe Meile von Hawley entfernt, begann der Schlitten auf dem eisigen Wege zu gleiten und stürzte einen vierzig Fuß hohen Abhang hinab in den Delaware und Hudson Kanal. Sämmtliche Insassen des Schlittens wurden mehr oder minder schwer verletzt, sechs davon lebensgefährlich. Von den letzteren ist Herr Reinhold Warg, ein bekannter deutscher Kaufmann, am Dienstag Morgen gestorben. Das unglückliche Ereigniß hat in Hawley und Honesdale große Aufregung hervorgerufen, denn viele Familien werden in Mitleidenschaft gezogen.

Von Harrisburg.

Herr Amerman wird jetzt mit aller Macht für die Beseitigung der Zollhäuser an den öffentlichen Landstraßen arbeiten. Die Verkehrswege sollten frei und unbehindert sein und vom County oder den respektiven Townships in fahrbarem Zustande gehalten werden. Die jetzige Erhebung von Zöllen ist ein Raub am Publikum, denn die Aktionäre derartiger Gesellschaften stecken die Zölle ein, ohne je Etwas an den Straßen zu verbessern. Es ist eine Verkehrshemmung, die unbedingt abgeschafft werden sollte.

* Der durch das Hochwasser im Westen angerichtete Schaden wird durch nachstehende Zahlen deutlicher veranschaulicht:

Cincinnati und Umgegend	$2,250,000
Louisville	1,000,000
Jeffersonville	925,000
Lawrenceburg	850,000
Madison	[illegible]
Aurora	150,000
New Albany	73,000
Andere Städte am Ohio	2,250,000
Am Wabash	350,000
Gesammtsumme	$8,018,000

Ueber sechs tausend Wohnhäuser sind weggeschwemmt oder zerstört worden. Die obigen Zahlen umfassen nicht den Schaden, welcher durch Verkehrsstockungen hervorgerufen wurde.

* Der Philadelphia „Ledger", ein streng unabhängiges Organ, macht der gegenwärtigen (demokratischen) Gesetzgebung das Compliment, „daß sie ihre Arbeit unendlich besser thue, als irgend eine in den letzten 20 Jahren."

—Die Lehigh Thal Eisenbahn hat gute Aussichten, bald zu einer großen Trunklinie zu werden. Durch Miethsrecht des Morris-Kanals beherrscht sie in Jersey City eine Wasserfronte von 1500 Fuß. Wenn sie das Miethsrecht des Newark Zweigs der N. J. Centralbahn, um das sie sich jetzt bewirbt, erhält, wird sie von New-Market, an der Easton und Amboy Bahn, nach Newark ein doppeltes Geleise legen. Damit hätte sie ihre eigene Bahn von New-York nach Elmira, während sie durch ihr Geleise auf der Erie Bahn nach Buffalo mit dem Westen und Nordwesten in directer Verbindung steht.

— Für wohlthätige Zwecke setzte der verstorbene Ex-Gouvernör Morgan in seinem Testamente $800,000 aus. Da der Werth seiner Hinterlassenschaft im Ganzen auf 6 Millionen geschätzt wird, konnte er sich diesen Wohlthätigkeits-Luxus erlauben, ohne seinen natürlichen Erben zu nahe zu treten.

— Der Prinz Napoleon sagt: Er sei kein Thronbewerber. Wenn die Nation Grevy oder einen Anderen zum Präsidenten wähle, werde er der getreueste Unterthan sein. Er beschwert sich darüber, daß er von Spionen bewacht werde. Er hat in der Erwartung, flüchten zu müssen, seine Werthsachen nach England gesendet.

Beste Auswahl von Hemden und Unterkleidern, Koffern und Handtaschen, in Brown's Bee Hive.

Liste deutscher Briefe.

Liste der Briefe, welche bis zum gestrigen Tage in dem Scranton Postamt nicht abgeholt waren. Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie „angezeigt" waren und gebe den resp. Datum der Zeitung an.

L. Block,	Hannah Coffman (3).
David Coffman,	John Christ,
Augustus Christ,	Cysac Fainberg,
Fred G Fischer,	John Gressel,
Johann Gressel,	Carl Hartneck,
Christian Heuer,	C. Hinckler,
Daniel Hammeß,	Elisabeth Heß,
Gailen Haupt,	Thomas Herbert,
Henriette Klee,	Maggie Kraus,
Albert A. Lorah	Fred. Luther
Fritz Luhring,	Michael Lauber,
Minnie Milick,	George Martin,
Alex Morman,	Charles Müller,
Ferdinand Pehig,	Robert Palmer,
Joseph Renigan,	Benjamin Roht,
Alfred Robenson,	Karl Rohig,
Charles Roth,	Charles Rose,
John C. Richl,	Wm. Synde,
Alex Schlimbach,	Hubert Winter.

Für die Ueberschwemmten.

George Schlenz	$1 00	Baar	6 50
Louis Wolf	1 00	G. Siegloch	50
In kleineren Beiträgen	1 50	C. P. Kingsbury	5 00
		H. (Wyoming)	1 00

Summa	$16 50
Früher berichtet	1315.43
Totalsumme	$1,331.93

Damit erreichen die Collektionen zum Besten der Ueberschwemmten in Deutschland ihren Abschluß. Gehen wirklich noch weitere Beiträge ein, so werden diese wahrscheinlich den Ueberschwemmten am Ohio zugewiesen, die kaum weniger schwer gelitten haben, wie die am Rheine.

Neue Anzeigen.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am Sonntag, den 4. März 1883, Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.
Wilh Widmayer, Sekr.

Zu Verkaufen:

Haus und Lot in Green Ridge. Zu erfragen bei August Burhen, in Pine Brook. 9.1m

Odd Fellow Lebens Versicherungs Gesellschaft.

Alle Mitglieder obiger Gesellschaft sind ersucht, ihren Beitrag für die am 19 Februar verstorbene Schwester Frau Philip Brombacher, sobald als möglich an den Unterzeichneten zu entrichten.
Henry Walter, Sekr.

Zur Nachricht.

Dem Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß Margarethe, die Ehefrau von Conrad Matthias, keine Ansprüche irgend welcher Art an das Eigenthum ihres Mannes hat, welches insgesammt der Frau Susanna M. Hostombe gehört, bei der Conrad Matthias in Kost geht; daß besagter Margarethe Matthias hiermit das Haus verboten ist und sie gerichtlich belangt wird, wenn sie dasselbe betreten sollte; und daß Jedermann gewarnt wird, derselben auf den Namen von Conrad Matthias zu borgen.
Susanna M. Hostombe.

Farmer und Andere, die ein anständiges, lukratives Agenturgeschäft wünschen, durch das sie $5 bis $20 den Tag verdienen können, sollten sofort eine Postkarte senden an H. C. Wilkinson u. Co., 195 und 197 Fultonstraße, New York. 50,6m

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Deutsche Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Gesucht wird:

Ein allein stehendes bejahrtes Frauenzimmer, die arm und Willens ist, sich bei einer kleinen Familie nützlich zu machen; muß etwas englisch schreiben und das Nothwendigst rechnen können. Wenn treu und redlich und ergeben, wird ihr später ein Erbtheil zugesichert, oder wird auch bei der Woche oder beim Monat bezahlt. Eine bessere Gelegenheit kann es nicht geben. In dieser Office zu melden. 7

Farm zu vermiethen:

Für ein Jahr oder eine Reihe von Jahren wird eine kleine Bauerei von etwa 60 Ackern, wovon die Hälfte kultivirt ist, vermiethet; dieselbe liegt in dem Borough Archbald, nahe dem neuen Brecher, welcher von John Jermyn gebaut wird, und es wäre der Platz sehr günstig für ein Kosthaus. Ein Wohnhaus und eine Scheuer sind auf dem Lande. Ein Deutscher wird vorgezogen und Besitz am 1. April gegeben. Das Nähere ist zu erfragen bei Dr. Wm. H. Pier, in Scranton. 7,7

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Patienten, die ihre Lebensenergie wieder bekommen, sprechen in dankerfüllten Worten von den vorzüglichen Eigenschaften des Hostetter's Magenbitteres als ein Stärkungsmittel besitzt. Es verleiht nicht nur Stärke den Schwächlichen, sondern regulirt auch einen unregelmäßigen Säurezustand des Magens, bewirkt in gehörigen Pausen den Stuhlgang, gewährt Denen, die an Rheumatismus und Nierenstörungen leiden, Erleichterung und überwindet Schüttelfieber nicht nur, sondern verhütet es auch.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

KIDNEY-WORT

ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.

Diese Medizin hat direkten Einfluß auf dies sehr wichtige Organ des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, eine heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.

MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschütteln, schlechter Galle, Magenschwäche, Verstopfung Leidende wird in Nieren Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Erleichterungs- und schnelles Heilmittel finden.

Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgehende Kur damit machen. (47)

Bei allen Apothekern zu haben. Preis $1.

KIDNEY-WORT

Unterricht in Sprachen:

Deutsch, Französisch; Englisch für Anfänger, Italienisch, Lateinisch und Griechisch ertheilt

Prof. Jos. Biely,

Nähere Auskunft schriftlich durch L. B. 124, oder in seiner Wohnung bei Mrs. Beebe, Adams Avenue, nahe der Deutschen Methodisten Kirche.

F. W. Sauer,
Metzger u. Wurstmacher
Penn Ave., unterhalb Spruce St.,

Verkauft nur das beste koschere Fleisch, wie der Jude sagt, von selbstgeschlachtetem Vieh und Würste eigener Fabrikation.

Salzfleisch, Schinken, Schmalz, etc., zu billigsten Preisen.

Harmonie Garten und Restaurant,
in Dolph's Wäldchen, Dunmore, Pa.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig.

Jeden Samstag Abend Concert bei freiem Eintritt.

Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.

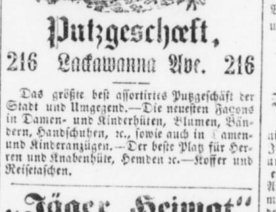
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus und Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive



Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

„Jäger Heimat"
von
Julius Wellner,
neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.

Welle seitet se willkomme
Welle meine werthe Gäst,
Ob vom Schwobaland je komme
Oder ausem en andere Welt;

Preis-Ermäßigung.

Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:

Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.

Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.

Wechsel und Postauszahlungen nach Europa zu ermäßigten Preisen.

Scranton, 5. Juli 1882.

Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
Das Mü

John Armbrust's
Schlächterei und Wurstgeschäft
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen, Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen.
Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstag
von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York
1. Cajüte $70-80. 2. Cajüte $60. Zwischendeck

Von Hamburg, Southampton od. Havre
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $2

Billete für Hin- und Rückreise
1 Cajüte $155. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei (Alle incl. Beköstigung.

Die neuen, auf das solideste erbauten und elegantest eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die einzige direkte deutsche Linie zwischen Hamburg und New-York, und ist beim Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß ihr diese Linie lauten.

Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe:

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen: Jeden Sonntag.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New York: Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahr die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank
und
Trust-Compagnie.
426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Registrirungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Wagner-Geschæft
—von—
Louis Gescheidle,
Hyde Park Avenue, nahe der Jackson Straße.

Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material von ihm verarbeitet wird.

Reparaturen jeder Art an Wagen und Schlitten pünktlich und aufs Beste besorgt. Bringt die Arbeit und seid freundlicher Bedienung versichert. 47
Louis Gescheidle.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.